

GESCHÄFTSBERICHT
2021



Privat
Klinik
Aadorf

*Persönlich
und diskret.*

INHALT

- 3 Entwicklungen strategisch
- 5 Entwicklungen ärztlich
- 7 Entwicklungen kaufmännisch
- 10 Patientenstatistik
- 12 Diagnosen
- 13 Patientenzufriedenheit
- 14 Über unsere Hauptdiagnosen
- 18 Personelles
- 20 Wissenschaftlicher Beirat
- 22 Fachkompetenz

ENTWICKLUNGEN IM BERICHTSJAHR

AUS STRATEGISCHER SICHT



Dr. med. Stephan N. Trier, M.H.A.
Klinik- und Ärztlicher Direktor
Verwaltungsratspräsident



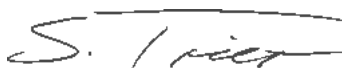
Magnus Oetiker
Mitglied des
Verwaltungsrates

Wie schon 2020 stand auch das Jahr 2021 leider ganz im Zeichen von Covid-19. In allen Teilen der Gesellschaft zeigte die Pandemie einschneidende Auswirkungen, und gerade das Gesundheitswesen sah sich vor ungeahnte Herausforderungen gestellt.

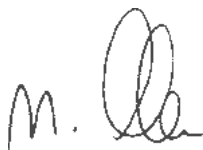
In der Privatklinik Aadorf haben wir uns der neuen Situation mit viel Engagement und Pragmatismus gestellt, schliesslich ist nicht nur die akutmedizinische, sondern auch die psychiatrisch-psychotherapeutische Versorgung in solchen Situationen noch wichtiger als sonst. Auch unter den erschwerten Bedingungen ist es uns gelungen, die Behandlungen jederzeit in der gewohnten und notwendigen Qualität sicherzustellen. Mehr noch: Es wurden spezifische Angebote für Betroffene mit psychischen Folgen von Covid-19 geschaffen.

Mit der Etablierung der Impfungen und der allgemeinen Entwicklung der Pandemie stellte sich allmählich wieder ein gewisses Mass an Normalität ein. Doch viele der Schutz- und Sicherheitsmassnahmen sind nach wie vor in Kraft und dürften wohl nicht so rasch aus dem Klinikalltag verschwinden. Dennoch ist ein vorsichtiger Optimismus angebracht – und vor allem eine unverminderte Entschlossenheit. Schliesslich werden die Corona-Pandemie und ihre Folgen noch längere Zeit ein Risiko für die psychische Gesundheit darstellen.

Wir haben im Berichtsjahr einige Hürden gemeistert und wiederum viel gelernt. Ohne den motivierten und flexiblen Einsatz unserer Mitarbeitenden wäre dies nicht möglich gewesen. Ihnen allen gebührt hierfür ein grosses Dankeschön.



Dr. med. Stephan N. Trier, M.H.A.
Verwaltungsratspräsident



Magnus Oetiker
Verwaltungsratsmitglied

ENTWICKLUNGEN IM BERICHTSJAHR

AUS MEDIZINISCHER SICHT

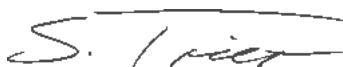
Die Privatklinik Aadorf ist bewusst übersichtlich gestaltet und in ein Wohnquartier eingebettet, um eine hohe Qualität und eine ausgeprägte Privatsphäre und Behaglichkeit zu ermöglichen. Gerade in Zeiten der Pandemie entpuppte sich die persönliche Umgebung und überschaubare Dimension der Wohneinheiten als zusätzlich wertvolles Attribut für das Sicherheitsempfinden von Patientinnen und Patienten.

4
5

Wir legen grossen Wert auf den Wissenstransfer zwischen Forschung und Praxis. Wir engagieren uns in Studien und wissenschaftlichen Projekten, pflegen eine aktive Zusammenarbeit mit Universitäten und anderen Institutionen, tauschen uns mit Experten aus. Im Berichtsjahr haben sich diesbezüglich zahlreiche Erkenntnisse ergeben. Ein wichtiges Beispiel ist die Publikation der Studie zur Effectiveness-Forschung, die Dr. phil. Andrea Wyssen in Zusammenarbeit mit Nora Balsiger, Arabela Djurdjevic, Prof. Dr. Simone Munsch und Dr. med. Stephan N. Trier erarbeitet hat. Die Resultate der Studie ermöglichen wichtige Schlüsse, wie stark die Wirksamkeit einer stationären psychiatrisch-psychotherapeutischen Behandlung mit der Veränderung von transdiagnostischen Faktoren assoziiert ist.

Im Zeichen der Wirksamkeit stand auch die jüngste Ausgabe des Aadorfer Fachforums Psychotherapie, das im September 2021 erstmals als virtueller Anlass stattfand und sich der Therapie im Spannungsfeld zwischen evidenzbasierter Medizin und Ganzheitlichkeit widmete. Die beiden Experten Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. Wulf Rössler und Prof. Dr. med. Dr. phil. Paul Hoff sorgten mit ihren spannenden Referaten für vielschichtige Einblicke in die Evidenzthematik. Trotz herausfordernder Umstände konnten wir mit diesem Webinar unseren eigenen Anspruch an spezifische Wissensvermittlung erfüllen und aufgrund entsprechender Feedbacks auch jene der zahlreichen Teilnehmenden.

Neben dem intensiven Austausch mit der universitären Lehre und Forschung hat auch die enge Kooperation mit den Krankenversicherern an der Privatklinik Aadorf Tradition, ebenso die vertrauensvollen Kontakte mit den Zuweiserinnen und Zuweisern. Bei ihnen allen möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken und freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Trier'. The signature is written in a cursive style with a prominent horizontal line above the first few letters.

Dr. med. Stephan N. Trier, M.H.A.
Klinik- und Ärztlicher Direktor

ENTWICKLUNGEN IM BERICHTSJAHR

AUS KAUFMÄNNISCHER SICHT



Walter Lins
Kaufmännischer Direktor

Ein Rückblick auf das Jahr 2021 ist ohne Erwähnung des Coronavirus kaum vorstellbar, zu einschneidend und weitreichend waren und sind die Folgen der Pandemie. Auch in der Privatklinik Aadorf prägte Corona das Tagesgeschäft – von der Umsetzung der jeweils geltenden Massnahmen über die Anpassung von betrieblichen Abläufen bis zum Handling der personellen Ausfälle aufgrund von Covid-Erkrankungen. Auch wurden im Berichtsjahr in Zusammenarbeit mit der mobilen Impfquipe des Kantons Thurgau drei Impfkationen im Haus durchgeführt.

Daneben konnten trotz der Mehrbelastung zahlreiche Projekte angepackt und umgesetzt werden. Auch an der Infrastruktur wurden diverse Arbeiten initiiert, darunter die Vorbereitungen von grösseren Umbauten im Aussenbereich des Hauses Viva sowie Optimierungen bei den Parkplätzen des Landhauses, ebenso die Durchführung von Klein-Renovationen in den eigenen Liegenschaften sowie der Fensterersatz bei der Mietliegenschaft.

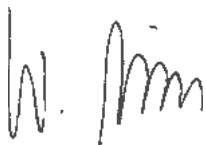


Im administrativen Bereich konnte erstmals eine Lohngleichheitsanalyse durchgeführt und mit Erfolg in den Revisionsbericht überführt werden. Auch die Pensionskassenlösung wurde weiter optimiert, unter anderem mit der Einführung von Wahl-Plänen für alle Mitarbeitenden ab Januar 2022.

8
9

Um die Qualität stetig zu optimieren, verfügt die Privatklinik Aadorf über ein prozessorientiertes Qualitätsmanagementsystem. Dieses wurde im Juli 2021 wiederum erfolgreich mit dem Zertifikat ISO 9001 bestätigt. Ausserdem ist die Privatklinik Aadorf weiterhin zertifiziert als SIWF-Weiterbildungsstätte.

Und die Zukunft? Die Herausforderungen werden nicht abnehmen – unser Engagement aber ebenfalls nicht. Wir geben weiterhin alles, um die gewohnt hohe Qualität zu gewährleisten.



Walter Lins
Kaufmännischer Direktor

PATIENTENSTATISTIK

Aufteilung nach Geschlecht

<i>Geschlecht</i>	<i>Anzahl</i>	<i>%</i>
Frauen	235	71
Männer	95	29
Total	330	100

Durchschnittsalter

<i>Frauen</i>	<i>Männer</i>	<i>Durchschnitt</i>
38 Jahre	46 Jahre	40 Jahre

Versicherungsstatus

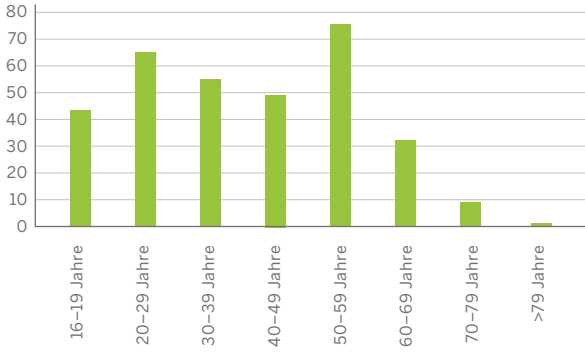
<i>Klasse</i>	<i>Anzahl</i>	<i>%</i>
Privat	10	3
Halbprivat	77	23
Allgemein	243	74
Total	330	100

Altersstruktur

<i>Alter</i>	<i>Anzahl</i>	<i>%</i>
16–19	43	13
20–29	66	20
30–39	55	16
40–49	49	15
50–59	75	23
60–69	32	10
70–79	9	3
>79	1	0
Total	330	100

Altersstruktur in der Übersicht:

Anzahl
Personen



DIAGNOSEN

Hauptdiagnosen

<i>Hauptdiagnosen aller Patienten in %</i>	<i>ICD-10</i>	<i>%</i>
Affektive Störungen	F5	59.7
Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen	F4	3.9
Esstörungen	F50	36.4
Total		100.0

Patientinnen und Patienten mit der Hauptdiagnose Essstörung machen weiterhin einen beachtlichen Anteil von 36.4% aus. Dies auf dem Hintergrund der konstant hohen Nachfrage und unserem spezialisierten Angebot. Die 36.4% der Diagnosen sind aufgeteilt in 19.7% Anorexie, 6.1% Bulimie und 10.6% restliche Essstörungen, insbesondere Binge-Eating-Störungen. Der grösste Anteil unserer Patientinnen und Patienten bleiben mit 59.7% Betroffene mit affektiven Störungen.

PATIENTEN- ZUFRIEDENHEIT

Um verbindliche Aussagen zur Behandlungsqualität zu ermöglichen, führt die Privatklinik Aadorf systematische Patientenbefragungen durch. Jeweils vor dem Klinikaustritt erhalten Patientinnen und Patienten den eigens entwickelten Aadorfer Patientenfragebogen APF. Die 57 Fragen des Dokuments ermöglichen ausführliche Rückschlüsse auf die individuelle Zufriedenheit, die Wirkung und Nachhaltigkeit der Behandlung sowie die Erfüllung persönlicher Bedürfnisse.

12
13

Für eine bestmögliche Vergleichbarkeit mit anderen Kliniken (Benchmark) beinhaltet der Fragebogen auch die international anerkannte Subskala ZUF-8, die sich als Screening-Instrument zur Erfassung der Patientenzufriedenheit in psychotherapeutischen und psychiatrischen Institutionen etabliert hat. Die Befragungsergebnisse der ZUF-8-Kriterien im Berichtsjahr zeigen, dass die Patientenzufriedenheit der Privatklinik Aadorf wiederum auf einem hohen Niveau liegt. Erfreulich ist auch die beständig hohe Rücklaufquote von 73.8 Prozent im Berichtsjahr (Durchschnitt aller Stationen).



¹ Spezialstation für Anorexie und Bulimie

² Spezialstation für Binge-Eating-Störung / Adipositas

Die Messung der Patientenzufriedenheit erfolgt an der Privatklinik Aadorf anhand des Aadorfer Patientenfragebogens APF. Dieser enthält die international anerkannte Subskala ZUF-8, auf welche sich die Messwerte beziehen.

ÜBER UNSERE HAUPTDIAGNOSEN



Dr. med. Roland Kowalewski
Bereichsleitung ViaNova /
Qualitätsmanagement
Chefarzt / Stv. Ärztlicher Direktor

Die Privatklinik Aadorf hat sich spezialisiert auf die ICD-10-Diagnosen aus den Kapiteln F3 «Affektive Störungen», F4 «Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen» und F5 «Verhaltensauffälligkeiten in Verbindung mit körperlichen Störungen und Faktoren» – also insbesondere die Depressionen, die Angst- sowie die Essstörungen.

Diese Spezialisierung entspricht der kantonalen Versorgungsplanung und erleichtert spezifische Therapieansätze, vertiefte Expertise und Erfahrung innerhalb dieser Störungsbilder. Die Betroffenen fühlen sich auch untereinander besser verstanden und getragen, wenn sich die Problembereiche, aber womöglich auch Lebenssituation und Ausgangslage ähneln.

Eine typische Konstellation innerhalb dieser Diagnosegruppen ist, dass nach erfolgreicher Lebensbewältigung und «Verdrängungsarbeit» Rückschläge in die Depression oder Angstsymptomatik oder auch Exazerbation einer Essstörung einmünden, insbesondere wenn unbewältigte Vulnerabilitäten reaktiviert werden. Dann ist die stationäre Behandlung indiziert, um die Abwärtsspirale zu durchbrechen und Kraft und Zuversicht aufzubauen.

Psychiatrische Komorbiditäten sind häufig, und bei den Zusatzdiagnosen behandeln wir besonders oft auch Suchtprobleme (F1) und Persönlichkeitsstörungen (F6), aber auch Aufmerksamkeitsstörungen und (leichte) kognitive Störungen, gerade im Seniorenalter. Ausgenommen sind indes die Psychosen i.e.s. (F2), zumal diese kaum nur als Nebendiagnosen in Erscheinung treten. Innerhalb der affektiven Störungen (F3) sind die Manien ausgenommen, jedoch nicht die bipolare Störung mit depressiver Episode.

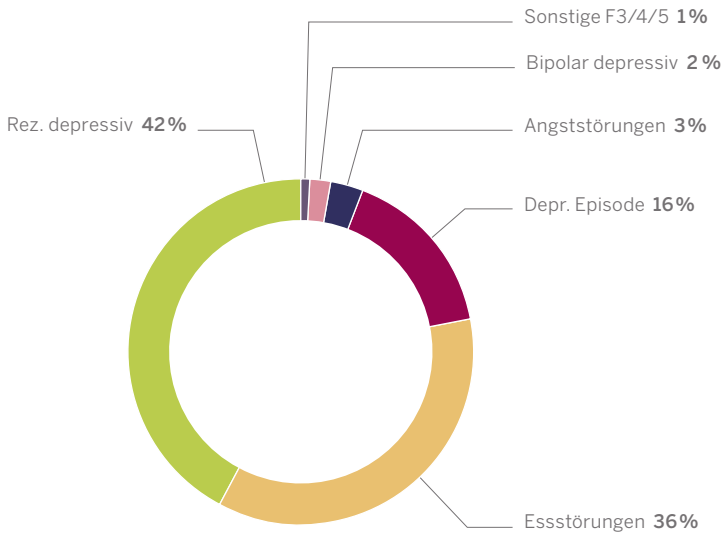
Von unseren 330 stationären Fällen im Jahr 2021 waren 197 «hauptsächlich affektiv», davon 7 bipolar (depressiv), 51 mit (masslich erster eindeutiger) depressiver Episode, die übrigen 139 hatten depressive Rezidive. Alle waren mittelschwer oder schwer erkrankt, Einzelne auch mit psychotischen Symptomen.

Unter diesen 197 finden sich auch viele Fälle mit zusätzlicher oder vorausgehender «Burnout»-Symptomatik: ein Syndrom aus Verausgabung und schliesslich Erschöpfung und Entfremdung im Arbeitskontext, was in die Depression einmünden kann, sodass dann die – gegebenenfalls stationäre – Behandlung von den Versicherern übernommen wird. Neben den Behandlungsalgorithmen der Depression (oder beispielsweise auch Angststörung) ergeben sich dann einige Besonderheiten, die es zu beachten gilt.

Bei den Essstörungen (120 Fälle) stand 65-mal die Anorexie im Vordergrund, 20-mal die Bulimie, bei den übrigen 35 war es meist die Binge-Eating-Störung. Hier war die depressive Komorbidität mit 83 von 120 Fällen – oder 69 % – enorm hoch. Umgekehrt fanden sich unter den depressiv Erkrankten 10 mit zusätzlichen Essstörungen. Häufigste Zusatzdiagnosen waren hier die Angststörungen mit 30 von 197 (15 %).

Die Angststörungen gemäss Kapitel F4 sind ähnlich prävalent wie

Hauptdiagnosen 2021



Die Hauptdiagnosen an der Privatklinik Aadorf.

die Depression, als Hauptdiagnose in Aadorf mit nur 10 aber gewissermassen unterrepräsentiert. Dies mag daran liegen, dass hier seltener die Indikation zur stationären Behandlung gestellt wird und eine eigentlich sekundäre Depression später im Vordergrund steht und damit zur Hauptdiagnose wird.

Für die Privatklinik Aadorf sowie unsere Patientinnen und Patienten heisst das:

16

17

- Schon vom Versorgungsauftrag her ist der Fokus in der Privatklinik Aadorf auf bestimmte Symptomkonstellationen geschärft, was eine Reihe von Vorteilen bietet.
- Der Ansatz bleibt jedoch umfassend, zumal als Nebendiagnosen der Grossteil psychiatrischer wie auch etlicher somatischer (Ko-) Morbiditäten vorkommt und sorgsam berücksichtigt wird.
- Die diagnostischen Kategorien sind wichtige Hinweisschilder, das Individuum mit seinen Prägungen, Lasten und Stärken behält jedoch das Primat für «Fallkonzeption» und den Zugang zur Gesundheit.
- So zeichnen sich wiederum Grenzen störungsspezifischer «Rezepte» ab, übergeordnete Behandlungsgrundsätze und «Qualitätsphilosophie» bieten verlässliche Orientierung.

Oder einfacher gesagt: Kategorien und Behandlungsalgorithmen sind wichtige Eckpfeiler; entscheidend bleibt in der therapeutischen Begegnung, auf die Betroffenen und deren Bedürfnisse fachlich und menschlich überzeugend einzugehen.

PERSONELLES

Verwaltungsrat der Klinik Aadorf AG

Dr. med. Stephan N. Trier, M.H.A.

Verwaltungsratspräsident

Magnus Oetiker

Mitglied des Verwaltungsrates

Klinik- und Ärztlicher Direktor

Dr. med. Stephan N. Trier, M.H.A.

Medizinischer
Bereich

Klinik- und Ärztlicher Direktor

Dr. med. Stephan N. Trier, M.H.A.

Bereichsleitung ViaNova / Q-Management	Bereichsleitung Viva / Ambulatorien / Case Management	Bereichsleitung Landhaus a. i.	Bereichsleitung Oase	Bereichsleitung Pflege	Bereichsleitung Spezial- therapien
Chefarzt Stv. Ärztlicher Direktor	Leitende Ärztin	Ärztlicher Direktor	Leitende Ärztin		
Dr. med. Roland Kowalewski	Dr. med. Anke Ponath	Dr. med. Stephan N. Trier, M.H.A.	Dr. med. Ivana Fabian	Susanne Mischler	Carlo Benech

Sekretariat

Kaufmännischer
Bereich

Kaufmännischer Direktor

Walter Lins

Bereichsleitung
Finanzen

**Walter
Lins**

Bereichsleitung
Personal a. i.

**Walter
Lins**

Bereichsleitung
Patienten-
administration

**Thomas
Ochsner**

Bereichsleitung
Gastronomie

**Roland
Geiger**

Bereichsleitung
Dienste/
Sicherheit

**Fredy
Zimmermann**

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Ein wichtiger Grundpfeiler der Kompetenz der Privatklinik Aadorf ist der Wissenschaftliche Beirat. Das Organ unterstützt die Arbeit der Klinik in den Kerngebieten und gewährleistet einen umfassenden Informationsaustausch mit der universitären Lehre und Forschung.



Prof. Dr. phil. Matthias Burisch
*Burnout-Institut Norddeutschland, Moorrege,
Experte für Burnout, Autor von «Das Burnout-
Syndrom», «Dr. Burischs Burnout-Kur», «Hamburger
Burnout-Inventar (HBI)»*



Prof. Dr. med. Hans Förstl
*Arzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie,
Prof. i. R., ehemals Direktor der Psychiatrischen
Klinik der TUM, Spezialgebiet: neuropsychiatrische
Erkrankungen des Alters*



Prof. Dr. med. Dr. phil. Andreas Maercker
*Ordinarius und Leiter Fachrichtung Psychopatho-
logie und Klinische Intervention, Universität Zürich,
Experte für Psychotraumatologie, Alterspsycho-
therapie und kulturelle Verschiedenheit*



Prof. Dr. phil. Simone Munsch
*Ordinaria für Klinische Psychologie und Psycho-
therapie, Universität Freiburg, Expertin für
Essverhalten und Essstörungen bei Kindern,
Jugendlichen und Erwachsenen*



Prof. Dr. med. Gabriella Milos
*Senior Consultant Klinik für Konsiliarpsychiatrie
und Psychosomatik Universitätsspital Zürich,
Expertin für Essstörungen*

FACHKOMPETENZ UND VERTRAUEN

Die Klinik

Als ärztlich geleitete Fachklinik für Psychotherapie, Psychosomatik und Psychiatrie setzt die Privatklinik Aadorf auf spezifische Kompetenz, umfassende Erfahrung, individuelle Behandlungen und persönliche Atmosphäre.

Die Klinik fokussiert sich auf vier Fachgebiete:

- Depressionen, Angststörungen, Burnout-Syndrom
- Psychotherapie für Menschen der Generation 50+
- Essstörungen (Anorexie, Bulimie, Binge-Eating-Störung)
- Adipositas mit gleichzeitiger psychischer Erkrankung

Das stationäre Angebot wird durch Ambulatorien in Aadorf und in der Stadt Zürich ergänzt.

Die Häuser der Privatklinik Aadorf



Landhaus



ViaNova

Das Umfeld

Diskret eingebettet in ein Wohnquartier und in die idyllische Natur des Kantons Thurgau bietet die Privatklinik Aadorf einen idealen und persönlichen Rahmen für Menschen mit psychischen Problemen, um ihren individuellen und nachhaltigen Weg aus der Krise zu finden.

22

23

Das Angebot

Die Behandlungen erfolgen nach integrativem, methodenübergreifendem Ansatz. Das multidisziplinäre Konzept umfasst Psychotherapie (einzeln und in Gruppen) sowie fachpflegerische Betreuung, medikamentöse Therapie bei Bedarf und ein breit gefächertes Angebot an Spezialtherapien. Das Case Management engagiert sich für Re-Integrationsprozesse in die Arbeitswelt.

Die Aufnahme

Die Privatklinik Aadorf ist auf der Spitalliste Psychiatrie des Kantons Thurgau aufgeführt. Es können Patientinnen und Patienten aus der ganzen Schweiz mit jeder Art der Versicherungsdeckung aufgenommen werden, auch ohne Zustimmung des Kantonsarztes.



Oase



Viva

Privat Klinik Aadorf

*Persönlich
und diskret.*

Psychotherapie
Psychosomatik
Psychiatrie

Privatklinik Aadorf
Fohrenbergstrasse 23
CH-8355 Aadorf
Tel. +41 (0)52 368 88 88
Fax +41 (0)52 368 88 99
www.klinik-aadorf.ch
info@klinik-aadorf.ch

ISO 9001 zertifiziert